1975

GRÜNDUNG TRÖDLERSTUBE

Man glaubt es kaum, 50 Jahre sind vergangen, seid wir uns kennengelernt haben und ich bei Dir meine erste Einrichtung gekauft habe. Altdeutsch Möbel in feinster Qualität waren damals meine Favoriten. Und in Deinem ersten Lager in der Stumpergassen befanden sich schon damals wahre Schätze.

Alte Dinge haben mich immer fasziniert und so dauerte es nicht lange, Flohmarkt am Hof und die TrödlerStube in der Preßgasse wurden mein Leben. Der junge Student und die Schulabgängerin eröffneten ein Geschäft in der Preßgasse. Diese Zeit hat mich und mein Leben sehr geprägt und ich denke gerne daran zurück.

Es war eine tolle Zeit, wo es noch so viel "altes Neues" zu entdecken gab und so manche Begebenheit ein richtiges Abenteuer war. Viele Jahre, auch mit Unterbrechungen, haben wir zusammengearbeitet und Du bist konsequent und mutig Deinen Weg gegangen. Aus der Trödlerstube wurde bald die bel etage und der Umzug in die Innere Stadt war die logische Konsequenz. Rückblickend kann man sagen, es war ein langer und weiter Weg, sicher mit Auf`s und Ab`s, wie das Leben nun mal spielt, aber immer mit viel Fleiß und Hingabe an die Sache.

Das darfst Du gebührend feiern und ich gratuliere Dir zu Deinen Erfolgen, die ja bekanntlich nicht vom Himmel fallen.

Gerade muss ich an Deinen Vater denken, der Dir als Unternehmer ein großes Vorbild war und sicher sehr stolz auf Dich wäre.

Alles Liebe und Gute für die Zukunft, Du darfst ein "bisserl" Stolz auf Dich sein!

DAGMAR MAROUSEK
Partnerin, Wegbegleiterin und Mitbegründerin der bel etage

1978

PRESSGASSE WIEN 4

Meine erste Begegnung mit Wolfang Bauer reicht in die Zeit meiner Kindheit zurück, mein Vater hatte ihn kennengelernt und sich mit ihm angefreundet. Von nun an waren unsere Familien verbunden, es gab Ausflüge und auch eine Reise an den Plattensee. Es war eine Zeit, als der Jugendstil gerade eine Renaissance erlebte, am Flohmarkt, damals noch an der alten Adresse am Hof, gab es neben Wolfgang noch Georg Kargl und viele mehr, die um besondere Gegenstände gerittert haben.

Wolfgang war in vielerlei Hinsicht für das Kunstgewerbe um 1900 wie geschaffen, für großes Handwerk hat er immer gebrannt. An die neue Adresse in der Mahlerstraße und deren Erweiterung kann ich mich noch gut erinnern, nun waren die Kunden international und teils sehr prominent, Opernstars wie Placido Domingo gaben sich die Klinke in die Hand. Mittlerweile ist viel Zeit vergangen, und den Markt von damals gibt es nicht mehr.

Alles hat sich verändert und es ist der Cleverness von Wolfgang geschuldet, dass er sich noch immer behauptet. Wolfgang war vom Moment unseres Kennenlernens an impulsiv, leidenschaftlich und liebte Qualität. Sein Verständnis für Kunstgewerbe kam aus der Liebe zum Handwerk, er war sehr schnell darin, großartige Werke zu erkennen, für Spitzenwerke zahlte er Spitzenpriese. All diese Eigenschaften sind bis heute geblieben, vielleicht sind sie heute stärker denn je.

Man muss sich um ihn daher keine Sorgen machen, lieber Wolfgang, alles Gute zum Jubiläum!

CHRISTIAN BAUER
So wie ich und fast alle die ich kenne in großer emotionaler verirrter Freude groß geworden

Obergeschoß

1. Keller

1980

MAHLERSTRASSE 15

Ich muss gleich anfangs gestehen, dass es nicht vorbestimmt gewesen ist, dass ich in der Welt des Kunsthandwerks landen würde. Das Leben legt einem vieles vor, mit dem sich abgegeben werden kann. Darunter findet sich schnell etwas, das einen anschreit. Die Welt des Kunsthandwerks schreit nicht. Also ist sie auch nicht das, nach was gleich zielsicher gegriffen wird. Vielmehr ergibt es sich, ob an ihr angestreift wird oder nicht. Das Anstreifen löst einen Reflex aus, und der stößt so einiges an. Wohin allerdings die Reise geht, ist noch unbekannt. Sie beginnt vor erst einmal mit einem sich Umsehen. Im Zuge des Aufeinandertreffens mit so einigem, was Gefallen findet, bahnt sich mehr und mehr das Verlangen an, sich selbst damit zu umgeben. Im Weiteren regt das Verlangen zu den ersten Schritten an, um dem angestrebten Ziel näherzukommen. Allerdings besteht der Weg, der vor einem liegt, vor allem im Sammeln von Erfahrungen. Deshalb gleichen die ersten gesetzten Schritte eher einem torkelnden Gang als einem zielsicheren Streben. Verlegen wird an diese und an jene Türe herangetreten. Was wird mitgenommen? Allerlei. Was wird bezahlt? Lehrgeld. Was wird gewonnen? Erfahrung. Manche Türen erweisen sich dem in das ihnen entgegen gebrachte Vertrauen und den in sie gesetzten Erwartungen entsprechender als andere. Die Schritte werden sicherer und gezielter, die gestellten Ansprüche immer höher. Es bleiben nur mehr sehr wenige Türen als geeignetes Ziel übrig. Die Türe der BelEtage, auffindbar in der Mahlerstraße, hat sich als das wohl geeignetste Ziel herausgestellt und über mehr als vierzig Jahre für eine in allen Belangen zufriedenstellende Quelle gesorgt sowie zu einer freundschaftlichen Beziehung geführt. In dieser Umgebung ist es möglich gewesen, den Weg in die Welt des Kunsthandwerks nicht nur mit dem Kennenlernen von Interessantem und Wissenswertem und dem Erleben vieler Höhepunkte zurückzulegen, sondern er hat auch zu einem Ergebnis geführt, das Freude beschert.

HARALD SCHWARZJIRG
Ein Kunde und Freund erster Stunde, hat mir 1981 meinen Sommerurlaub gerettet

1991

LOAN STAND NAVY PIER ANITUQE SHOW
CHICAGO

1991

ARCHITEKTUR INSTITUT
CHICAGO

Die Einladung zur Geburtstagsparty der bel etage ruft viele Erinnerungen wach!

Wir schreiben das Jahr 1990, frisch verheiratet, eine neue Altbauwohnung am Rande von Wien mit schönen hohen Räumen aber ohne Möbel lassen uns nach einem Notartermin in der Mahlerstrasse vor einem ganz besonderen Geschäft Halt machen: der bel etage!
Elegante Möbel, Bilder, Kunstgegenstände zum Träumen schön!

Die Schwellenangst war schnell überwunden! Wolfgang Bauer entführte uns in die Welt des Jugendstils und nach einigen Treffen und "harten Verhandlungen", die uns einander näherbrachten, saßen wir bei uns bald als stolze Besitzer eines ganzen Jugendstilzimmers mit Wolfgang, unserem neuen Freund, bei so manchem edlen Tropfen gegenüber!

Danke für diese Bereicherung!

BIRGIT UND ROBERT SCHÖN
Sehr liebevolle Freunde mit großem Herzen für mich

1998 MESSE HOFBURG

Zwölf spannende Jahre durfte ich Wolfgang und die bel etage ein Stück ihres Weges begleiten.

Aus einer führenden Wiener Jugendstilgalerie entwickelte sich die bel etage zu einer international exklusiven Adresse für Museen, Sammler und Kunstliebhaber. Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2000 entstand der erste der mittlerweile legendären Kataloge mit kunsthistorisch aufgearbeiteten und dokumentierten Objekten.

Jedes Katalogexemplar befindet sich bis heute in meiner Bibliothek, und immer wieder fasziniert mich, welche fantastischen Raritäten Wolfgang der Kunstwelt beschert!

Weiterhin alles alles Gute!

MICHAELA BAUER
Mutter zweier meiner Kinder mit großer kunsthistorischer Expertise

1998

MESSE
GRAFENEGG

Etwa 30 Jahre bin ich mit dir und deiner bel etage verbunden. Das Geschäft in der Mahlerstraße 15, mit dem offenen Lastenaufzug über drei Stockwerke hat mich immer sehr beeindruckt. Vollgestopft mit den erlesensten Möbeln von Josef Hoffmann & Co, mit Gläsern, Grafiken, Keramiken, Silberarbeiten und Textilien der Wiener Werkstätte, funkelnden Kristalllustern und überraschenden Gemälden ist es ein Kokon, der das Motto der Secession: "Der Zeit ihre Kunst – Der Kunst ihre Freiheit" bewahrt.

In meinen beruflichen Übergangsphasen durfte ich dich immer wieder in deinem "Palast der Künste" unterstützen, wo ich von all diesen Herrlichkeiten umgeben war. Sehr viel habe ich von dir über diese spannende Epoche erfahren, in der die bedeutendsten österreichischen Architekten, Künstler und Kunsthandwerker Objekte von unvergleichlicher Eleganz, Schönheit und Modernität geschaffen haben. Auch über die Qualität des Handwerks und der verwendeten Materialien hast du mich unterrichtet und worauf es im Kontakt mit Kunden ankommt.

Dein zweites Geschäft in der Dorotheergasse 12, das du für Susi mit viel Liebe und Geschmack eingerichtet hast, ist mir besonders ans Herz gewachsen. Es zieht tatsächlich überaus gebildetes und kunstsinniges Publikum aus aller Welt an, die das dargebotene nicht nur schätzen, sondern die auch das nötige Kleingeld hätten, um ihre Häuser und Wohnungen mit diesen wundervollen Objekten auszustatten.

Die überaus geschmackvollen Auftritte der bel etage auf der TEFAF haben sie zur ersten Anlaufstelle für Wiener Secessionismus und Jugendstil gemacht. Es war für mich ein besonderes Erlebnis auf der TEFAF in NY dabei zu sein. Damals ist mir die weltweite Bedeutung der bel etage für private Kunstsammler, Architekten und Museen erstmals bewusst geworden.

Ganz herzlich gratuliere ich dir daher zu deinem "Lebenswerk" und bin dankbar für deine Freundschaft und Unterstützung, die über die familiären Bande hinausgehen. Ad multos annos!

ANDREA KARNER
meine, Ihren Neffen und Ihre Nichte bewundernde außergewöhnliche liebevolle Exschwägerin
und auch Beraterin

2001

MESSE CAROUSEL DE LOUVRE
PARIS

50 Jahre sind eine halbe Ewigkeit und seit über 25 Jahren sind wir Freunde geworden durch unsere gemeinsame Leidenschaft für besonders schöne Möbel des Jugendstils. Jeder Einkauf bei Dir war ein Erlebnis; Dein unbestechliches Wissen, Deine Persönlichkeit hat durch den geschaffenen Kontext die Kauffreude beflügelt …. und die große Freude über die Loos Uhr, Kammerer Tisch & Sessel und vielem mehr hält an bis heute. Auf Deinen untrüglichen Sinn für wunderbare Top-Qualität ist immer absolut verlass. Selbst ein Besuch nur zum Schauen, vertieft durch ein Gläschen Champagner und einen interessanten Plausch, ist immer eine bereichernde Abwechslung mit erhellenden Einblicken. Ich schätze Deine warmherzige Zuneigung und auch wenn wir manchmal völlig unterschiedlicher Meinung sind, ist die fundamentale Sympathie immer sehr viel stärker. Und nicht zu vergessen: Deine großartigen Ganserl-Kochkünste!

Gratulation zum halben Jahrhundert – viel Glück und die Kraft für die nächsten Jahre, dass sich auch Deine Kreise sinnvoll schließen.

OTTO SCHWARZ
Gourmet, Geschäftsmann, Musikexperte und Dirigent, Kunstexperte
und vor allem gesprächsbereiter FREUND

2001 JOSEF HOFFMANN FALL FRONT DESK

Bel etage - ein Ort, der nicht nur für seine exquisite Auswahl an Jugendstil-Kunstwerken bekannt ist, sondern auch für die Leidenschaft und das Engagement von Wolfgang Bauer.

Wolfgang Bauer vertritt, wie kaum ein anderer, die für Österreich so bedeutende und prägende Stil-Epoche des Jugendstils, national und international. Durch Wolfgang Bauer hat sich die bel etage zu einem wahren Juwel entwickelt, das Kunstliebhaber und Sammler aus aller Welt angezogen und beeindruckt hat.

Durch sein enormes Engagement im Zusammentragen erstklassiger Objekte, sind seine Ausstellungen nicht nur Präsentationen, sondern Erlebnisse, die die Besucher immer wieder in die faszinierende Welt des Jugendstils eintauchen lassen.

Auf viele weitere Jahre voller Kunst, Leidenschaft und unvergesslicher Momente!

THOMAS NITSCHE
Sohn meiner PR Beraterin und Mentorin Barbara Nitsche hat neben anderen graphischen Arbeiten meinen ersten Katalog 25 Jahre beletage 2000, gestaltet

2006

BIENNALE DES ANTIQUAIRES
PARIS

Lieber Wolfgang,

herzliche Glückwünsche zur 50 Jahre bel etage! Mit dem Angebot deiner Galerie hast du wesentlich zum international positiv besetzten Bild der Kunst von "Wien um 1900" beigetragen.

Ich erinnere mich sehr gerne an diverse Diskussionen, die wir über manche Arbeit der Wiener Werkstätte geführt haben. Wir waren nicht immer einer Meinung, haben uns aber in einem fachlichen Gespräch über das Objekt mit dem Gegenstand auseinandergesetzt und so glaube ich, auch gegenseitig voneinander gelernt. Es waren bereichernde Debatten.

Weiterhin viele erfolgreiche Jahre mit der bel etage!

ELISABETH SCHMUTTERMEIER
(Strenge) Lehrmeisterin von WB

2007

3E SALON DU COLLECTIONNEUR
GRAND PALAIS PARIS

Ob wie wir 200 Jahre oder doch "nur" 50 Jahre, der Unterschied ist oft verschwindend klein, wenn sich beide mit hochwertigen Waren auseinandersetzen. Wir widmen uns neben unseren neuen Entwicklungen, wie Bel Etage auch, den antiken Originalen. So sind wir stolz darauf, manchmal auch dem Wolfgang unter die Arme greifen zu dürfen, wenn mal was unsere Kompetenz und Fingerfertigkeit braucht, bevor es einen neuen Besitzer finden kann.

Die Firma Lobmeyr wünscht Wolfgang und dem ganzen Team der Bel Etage alles Gute zum runden Jubiläum!

JOHANNES RATH
Traditionsverbundener freundschaftlicher Experte Lobmeyr Wien

2008

BIENNALE DES ANTIQUAIRES
PARIS

Als Du in Deiner Einladung unsere 50-jährige Verbundenheit erwähnt hast dachte ich zuerst das sei ein wenig übertrieben. Dann fiel mir ein, dass Du recht hast:

Beide sind wir gleichzeitig in den 1970er Jahren am Flohmarkt am Hof gestanden und haben dort verkauft! Du als Student an Deinem eigenen Stand, ich habe meinem Vater samstags nach der Schule geholfen.
Erst viele Jahre später haben sich unsere Wege wieder gekreuzt bzw. verschlungen.

Aus einer privaten ist auch eine berufliche Verflechtung geworden. Es war unglaublich bereichernd für mich Dich bei bedeutenden Messen in Paris und dann 10 Jahre lang in Maastricht bei der TEFAF zu unterstützen. Es gab schöne, kuriose, erhebende und auch lustige Momente.
Du hast Dich durch Deine fokussierte Zielstrebigkeit zum bedeutendsten Kunsthändler für den Wiener Jugendstil etabliert – das ist schon ein bedeutendes Lebenswerk. Gäbe es ein goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um den Wiener Jugendstil hättest Du es jedenfalls verdient.

SUSANNE BAUER
Wegbegleiterin, Gefährtin, mütterlicher Familienmensch und exzellente Netzwerkerin

2010

OSCART VERLEIHUNG

Das erste Mal lernte ich die Galerie bel étage und ihren Eigentümer Wolfgang Bauer ca. um das Jahr 2000 kennen. Ich war mit einer Familienfreundin auf einer Antiquitätenmesse – wahrscheinlich war es im Palais Ferstel – wo Wolfgang mit seiner damaligen Frau Michi, einer Studienkollegin von mir, saß. Meine Begleitung kannte Wolfgang und so kam es zu einem ersten kurzen Gespräch.

Jahre später, 2008, erhielt ich von den Organisatoren der "Wikam" ("Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse") den Auftrag, im Rahmen der Messe im "Palais Niederösterreich" eine kleine Ausstellung über die Villenkolonie auf der Hohen Warte von Josef Hoffmann zu gestalten. Dabei wurde mir gesagt, dass ich mir dafür von der Galerie bel étage Möbel ausborgen könne. Und so war es dann auch: unbürokratisch und prompt erhielt ich eine Kolo Moser-Kredenz und einige kleinere kunstgewerbliche Gegenstände für die kleine Ausstellung geliehen. Sehr rasch entwickelte sich eine innige Freundschaft zwischen Wolfgang und mir.

Seitdem gab es eine Unzahl von großzügigen Essenseinladungen – sogar auch einige gemeinsame Kurzurlaube, die uns bis in die Schweiz führten. Highlights meiner guten Beziehungen zur Galerie, ihrem Besitzer und deren Mitarbeiterinnen sind aber die vielen Buchpräsentationen, die ich dort veranstalten durfte.

Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis in den Räumen der Galerie angesichts der Originalmöbel aus der Zeit um 1900 über entsprechende Themen, Vorträge halten zu dürfen.....

.....Wenn man zum Beispiel über den Salon von Berta Zuckerkandl spricht, ist es für die Besucher dieser Veranstaltung möglich, auf den Möbeln aus dem Salon dieser Salonière zu sitzen.

Die Galerie bel étage ist in Wien eine unverzichtbare kulturelle Institution – eigentlich selbst auch schon ein "Salon" geworden – steht somit in der Fortführung einer Wiener Tradition.

Von besonderer Bedeutung für meine wissenschaftliche Arbeit ist auch die Expertise Wolfgangs zu Fragen des Kunstgewerbes der Wiener Werkstätte.

Wichtig und hilfreich sind für mich - über all das hinaus – auch die vielen neuen Bekannt- und Freundschaften, die ich durch meine engen Kontakte mit der Galerie bel étage erlangen konnte. Immer wieder konnte ich von den internationalen intensiven Beziehungen Wolfgangs – ich denke jetzt vor allem an meine regelmäßigen Besuche bei der TEFAF in Maastricht seit 2012, die mir durch Wolfgang ermöglicht wurden – persönlich und fachspezifisch profitieren.

MARKUS KRISTAN
Wegbegleiter, Ratgeber und nachsichtiger Freund seit 25 Jahren

2013

TEFAF
MAASTRICHT

Mit großer Bewunderung und Dankbarkeit für Ihr engagiertes Bemühen mit uns Sammlern seit Jahrzehnten im freundlichen Kontakt zu bleiben und stets die höchste Qualität gezielt anzubieten.

HERBERT UND URSULA KLOIBER
Treue und immer liebevolle Kunden seit 40 Jahren

2014

JOSEF HOFFMANN MUSEALES TEESERVICE

Wolfgang Bauer and His Bel Etage are emblematic Of the best we should all expect from art dealers from every country and from every period. Everything that comes from him whether from his treasured catalogues or from his vast inventory has the mark of excellence and elegance. Have never been disappointed with receiving pieces seen only from the catalogue and trusting that they are as represented. An inspiration and a guide to trust and confidence to which every dealer should aspire.

Happy Birthday my dear friend.

BERNARD GOLDBERG
Lovely American art dealer idol

2014

TEFAF
MAASTRICHT

2016

FASSADE ENGEL

2016 LEIHGABEN WEIHNACHTSEVENT LEOPOLD MUSEUM ATRIUM

*Der internationale Durchbruch von Wien 1900 und seinen herausragenden Protagonist*innen ist nicht nur den großen musealen Präsentationen wie etwa Traum und Wirklichkeit. Wien 1870–1930 (1985 im Wiener Künstlerhaus) sowie dem Engagement bedeutender Sammler wie Rudolf Leopold, dessen Kollektion bereits ab den 1960er-Jahren u.a. in London, New York, Tokyo, Venedig, Zürich und Paris gezeigt wurde, zu verdanken. Neben visionären Sammler*innen, Kunsthistoriker*innen und Museumsdirektor*innen haben insbesondere engagierte Kunsthändler*innen maßgeblich dazu beigetragen, die Meisterwerke der Wiener Avantgarde - und hier insbesondere auch der Angewandten Kunst - zu präsentieren und zu vermitteln.*

An vorderster Stelle steht hier Wolfgang Bauer, der mit großer Expertise und leidenschaftlichem Engagement seit einem halben Jahrhundert exquisite Objekte ausstellt, internationale Museen mit Leihgaben unterstützt und als Botschafter des österreichischen Kunsthandels auf den renommiertesten Kunst- und Antiquitätenmessen (u.a. TEFAF) der Wiener Kunstproduktion um 1900 einen unverrückbaren Platz in der Weltkunst sichert.

Zum 50-jährigen Bestehen seiner Galerie Bel Etage gratuliere ich herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

HANS PETER WIPPLINGER
Freund und Beobachter seit langem, Direktion des Leopold Museums

2018

LEIHGABEN JÜDISCHES MUSEUM
THE PLACE TO BE

Die Galerie Bel Etage ist nicht nur Wolfgang Bauers Lebenswerk, unglaubliche fünfzig Jahre lang von ihm erfolgreich geführt. Die Galerie Bel Etage hat stets auch meine berufliche Laufbahn begleitet, zwar nicht fünfzig Jahre, aber immerhin schon über dreißig Jahre. Wolfgang Bauer war mir ein wichtiger Berater und Leihgeber in meinem ersten, großen Ausstellungsprojekt, das ich 1993 im Auftrag des Belvedere kuratieren durfte, nämlich eine an die 500 Objekte umfassende "Wien um 1900"-Schau im Museo Reina Sofia in Madrid. Jahre später, als ich 2009 eine umfangreiche Joseph Maria Olbrich-Ausstellung mitkuratierte, die zunächst auf der Mathildenhöhe in Darmstadt und anschließend im Leopold Museum zu sehen war, durften natürlich Olbrich-Trouvaillen aus der Galerie Bel Etage nicht fehlen. Und auch jetzt wieder, wo ich gerade dabei bin, für Taipeh eine Ausstellung zur Blumenmalerei in Wien vorzubereiten, hilft mir Wolfgang Bauer natürlich mit seinen Powolny-Keramiken aus. Dir, lieber Wolfgang, ein großes Dankeschön für die Hilfsbereitschaft und unschätzbare Beratung über so viele Jahre hinweg – auf viele weitere gemeinsame Projekte!

FRANZ SMOLA
Kurator Belvedere Wien und liebevoller Wegbegleiter

2018

TEFAF SPRING SHOW
NEW YORK

Dear Wolfgang, dear Galerie Bel Etage,

I'm grateful for the day that brought us together, I owe you for opening a door to a world that I didn't know and that now is a music that sounds familiar to my eyes.

Thanks also for the joy.

Please, continue to keep me company.

EMANUELA BARILLA
Von Ihrem Architekten, fantastische Bugholzmöbel entwerfenden Joseph Walsh 2018 an mich empfohlene Kunstsammlerin, sehr liebevolle Begleiterin

2019

TEFAF
MAASTRICHT

Wolfgang Bauer- seit 50 Jahren der Spiritus Rector, Impresario und Magier seines Unternehmens bel etage, ein unübertroffener Entdecker, Kenner, Publizist und Vermarkter der Erzeugnisse des WienerKunstgewerbesundKunstderglorreichenJahrenach1900, seine Galerie seit 50 Jahren ein internationales Aushängeschild für die Geschichte dieser unvergleichlichen Epoche der Wiener und österreichischen Kultur, nicht nur in der Mahlergasse, sondern auch als glänzender Botschafter Österreichs auf Hunderten von Ausstellungen im In- und Ausland. Was für eine Lebensleistung! Und sie ist noch gar nicht zu Ende.

GRAHAM DRY
Britischer Kunstexperte München, Initiator und Inspirator seit 45 Jahren

2019

LEIHGABEN CITE DE L‘ARCHITECTURE PARIS
OTTO WAGNER

Vorab darf ich sie beglückwünschen zu ihrem außergewöhnlichen Jubiläum: fünfzig Jahre Dienst und Hingabe für die Kunst, für das Schöne und Gediegene an einem Höhepunkt des österreichischen Kunsthandwerks.

Damit haben Sie nicht nur den Kunstliebhabern und sich selbst eine große Freude bereitet, sondern den …… Gegenständen auch eine Zukunft geschenkt.

Zu danken habe ich noch für den neuen Maastricht Katalog, der wie stets angefüllt ist mit Kenntnis und Geschmack und dem Leser ein Fest für das Auge und den Tastsinn.

PETER LAMPE
Leidenschaftlicher Bestecksammler

2020

LEIHGABEN HOFIMMOBILIENDEPOT
VON ARTS AND CRAFTS ZUM BAUHAUS

Jedes Mal, wenn ich die Galerie bel etage betrete, empfinde ich eine einzigartige Freude, fast Gänsehaut: Die sorgfältig ausgewählten und liebevoll restaurierten Möbel, Leuchten, Skulpturen, Gemälde und einzigartigen Kunstobjekte der Wiener Werkstätte schaffen in ihrem harmonischen Zusammenspiel eine beseelte Umgebung. Es ist ein Eintauchen in eine andere, durchgehend stimmige Welt, die Wolfgang Bauer so genial zu vermitteln versteht. Dieser Ruhepol und Kraftort möge noch viele weitere Jahre Besucher, Sammlungen und Eigenheime bereichern! Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

REGINE VAGET
Große Bewunderung für das klare, intellektuelle und dennoch besonders liebevolle Eingehen auf mich und die bel etage

2022

LEIHGABEN NEUE GALERIE GRAZ
AXL LESKOSCHEK. BRASILIEN

Bel étage im Französischen, piano nobile auf italienisch – beide verweisen auf eben jene "gehobenen" Sphären, in welche Wolfgang Bauer uns Liebhaber, Sammler & (hoffentlich!) Connaisseure seit nunmehr einem halben Jahrhundert zum Wandeln & Entdecken einladet. In der Welt des Jugendstils, zumal der WienerWelt um 1900, ist er der Cicerone unserer Gegenwart, in die hinein er unermüdlich & beharrlich das vermeintlich Vergangene hinaufleuchten lasst. Darin selbst ein Pharos des Wissens, gibt er doch zuvörderst den Dingen selbst das Wort, durch ihn (ob wohl er's selbst so bemerkt?) sprechen sie nach manchem Jahrzehnt der Ignoranz erneut zu Lebenden. Die mittlerweile wieder ahnen, verspüren & schließlich wissen, dass solch einzigartige ästhetische Eigenschaften als visueller Ausdruck eines komplexen Kulturverständnisses keineswegs in eine schmale ZeitSchnitte gebunden sind. In den vergangenen fünfzig Jahren hat es wohl kaum ein anderer Vermittler derart konsequent vermocht, die Epochenbrücke über inzwischen mehr als einhundert Jahre zurück & voraus zu spannen. Und steht man einmal hoch oben am Scheitel dieses Brückenbauwerks – blickt man doch mit einiger Gelassenheit hinunter auf die Relikte vieler quirliger Eintagsfliegen so mancher seitdem verflossener Jahre. Uns solches (zugegeben: ersten Blickes elitäres) Erleben & Begreifen zu ermöglichen – ist eines von gewiss doch vielen Verdiensten Wolfgang Bauers & seiner bel etage. Dafür dankt ihm hier sehr herzlich, und mit dem sprichwörtlichen Wunsch ad multos annos: Bernd Ernsting, aus Köln & St. Raning.

BERND ERNSTING
Seit ca. 23 Jahren Kunde, Freund und Ratgeber

2022

LEIHGABEN NORDICO LINZ
AUFTRITT DER FRAUEN

2022

LEIHGABEN OÖ LANDESMUSEUM
FRANZ VON ZÜLOW

Wenn man in Wien Jugendstil-Objekte bewundern, erforschen und erwerben möchte, wendet man sich am besten seit unzählig vielen Jahren an die Galerie beletage und persönlich an Wolfgang Bauer. Die kompetente Beratung, die jahrzehntelange Erfahrung und die hoch qualitative Zusammenstellung wirkt zugleich entspannend wie enthusiasmierend und ist ein Eldorado für Liebhaber und Sammler - Wiener Secession = beletage !

DIETHARD LEOPOLD
Erblich vorbelasteter Kunstfreund, Experte und
freundschaftlich zugeneigter Kunde

2023

TEFAF
MAASTRICHT

Seit meiner Kindheit bedeutet mir Kunst die Auseinandersetzung mit Ästhetik und Schönheit sowie die Begegnung mit Menschen die sowohl meine Begeisterung dafür teilen und mir neue Türen für weitere Eindrücke und Erlebnisse öffnen. Die Epoche des Jugendstils ist durch zahlreiche österreichische Protagonisten geprägt und hat uns in vielen Bereichen einen ungeheuren Schatz an Kunstwerken hinterlassen die es für künftige Generationen zu bewahren gilt. Neben öffentlichen Institutionen wie Akademien und Museen sind es aber auch private Sammlungen die diesen Auftrag erfüllen. Neben eher unpersönlichen Auktionshäusern ist es der private Kunsthandel der die wertvollen Exponate vermittelt, Grundvoraussetzung ist die Seriosität und die fachliche Kompetenz des Händlers die zu einem Vertrauensverhältnis und in meinem Falle auch zu einer freundschaftlichen Verbundenheit zu Wolfgang Bauer führen kann. Ich wünsche seinem Lebenswerk noch viele erfolgreiche Jahre und allen Kunstinteressenten die gleiche Freude am Anblick und Erwerb dieser außergewöhnlichen Kunstwerke seiner Galerie.

ULI KLEMEN
Hervorragender Augenarzt und Kunde der mir in großer Freundschaft nahe steht

2023

LEIHGABEN KMKG BRÜSSEL
JOSEF HOFFMANN. FALLING FOR BEAUTY

2024

HERRGESELL SPEISEZIMMER,
KOLOMAN MOSER KAMPF DER TITANEN

2024

TEFAF
MAASTRICHT

2024

JACQUEMUS COLLABORATION
SHOOTING “LE BUREAU“ PARIS

2024

LEIHGABEN MAK
STERNE, FEDERN, QUASTEN

Es sollen dies ein paar, wenn möglich freundliche, Worte zum 50-jährigen Geschäftsjubiläum des Wolfgang Bauer werden:
Also, ich habe vor ziemlich genau 53 Jahren meine ersten Gläser von Loetz, Metalltrümmer von der Wiener Werkstätte und Keramiken von Powolny und Löffler zu sammeln begonnen. Nur kurze Zeit danach hat Wolfgang Bauer sein Geschäft eröffnet, die Kleinheit des Jugendstilmarktes hat zwangsläufig dazu geführt, dass sich unsere Wege gekreuzt haben. Seither habe ich das eine oder andere Stück bei ihm gekauft und über zahlreiche weitere mit ihm getratscht und gerätselt.

Bauer ist das, was manche eine "schillernde" Persönlichkeit nennen: Mit Ecken und Kanten, er ist kein Opportunist, lässt im Umgang mit Behörden keine sich anbietende Streitigkeit aus, verwendet für manche der von ihm verkauften Kunstwerke "kühne" Zuschreibungen und überzieht seine Umgebung mitunter mit weltverbessernden Suaden, die den Rahmen des Kunsthandels sprengen.
Aber so jedenfalls habe ich ihn all die vielen Jahre erlebt er ist umgänglich, korrekt, fast immer freundlich und wirtschaftlich großzügig.

Es beeindruckt mich, wie dynamisch er sein Unternehmen (noch immer) führt und ich hoffe, dass er es noch lange, jedenfalls so lange, wie ich das Zeug, mit dem er handelt, sammle, weiterbetreibt.

Daher: ad multos annos.

ERNST PLOIL
RA, Experte und Kunstsammler mit immensem Wissen, Gespür und ebensolchen Sammlungen

2024

LEIHGABEN MILLESGARDEN MUSEUM STOCKHOLM
WIENER WERKSTÄTTE KONST/HANTVERK 1903-1932

2025

LEIHGABEN MAK
PECHE POP

2025

TEFAF
MAASTRICHT

Mit der bel etage bin ich seit meiner Kindheit eng verbunden – bei zahlreichen Messen in Salzburg, Grafenegg, der Hofburg, später in Maastricht und New York, in der Galerie, in den Magazinen, in denen es sich wunderbar stöbern lässt, in der Werkstatt in der Rienößlgasse, beim Tapezierer im dritten Bezirk oder bei Besuchen bei Kolleg:innen.

Diese Eindrücke durch meinen Vater mitzuerleben bedeutete, früh die Kunst des Sehens zu lernen. Das Sehen von Schönem, Besonderem, Handgemachtem. Das Erkennen von Qualität – und der Arbeit, die darin steckt. Die materielle Kultur zu schätzen, nicht nur aus Oberflächlichkeit. Wahrzunehmen, was uns umgibt und zu erkennen, welche Architektur ein Gebäude auszeichnet, wie sorgfältig Türklinken gestaltet werden können, wie es sich anfühlt, über bestimmte Stufen zu gehen oder wie ein Stift in der Hand liegt.

Die bel etage ist für mich ein Blick unter die Oberfläche, eine Erinnerung daran, dass alles was uns umgibt, handgemacht ist und eine Geschichte erzählt. Die bel etage ist für mich eine Erinnerung an die Schönheit des Lebens.

STEPHANIE BAUER
Es ist eine große Freude für mich zu lesen, wie meine Tochter an diesem Gesamtkunstwerk gelernt hat